kirchlichen Gegenwart, und würde die Zukunft der Kirche überhaupt in Frage stellen.

9) Bei der Nothwendigkeit innerer Verständigung und der wachsenden Bestimmtheit (Individualisirung) des Lebens auf allen Gebieten, ist das allmälige Verschwinden des kirchlichen Indifferentismus, das wachsende Allgemeingefühl von der cardinalen Bedeutung der religiösen und kirchlichen Fragen, und die daher zu erklärende Erneuerung der confessionellen Frage in der Gegenwart soweit sie frei von Leidenschaft und der Exclusivität der bloßen Formel bleibt, der größte Segen unserer kirchlichen Gegenwart.

10) „Inconfessionalität" (d. h. Unbestimmtheit bezüglich des Lebensprincipes) sei es der Schule oder der Kirche, ja im Wesen selbst des Staates, ist entweder Phrase oder principieller Irrthum.

11) Wo sie gegenwärtig proclamirt wird, ist sie theils Feindschaft negativ-confessionalistischer Elemente gegen die Kirche unter dem Scheine der „Inconfessionalität", oder Unklarheit über das Wesen der Kirche und Zeit, oder der begreifliche Versuch, provisorisch über die zerreißenden Einflüsse der Hierarchie und des bloßen Confessionalismus hinwegzukommen.

(Schluß folgt.)

„Hans Hanfstängl"
(C. A. Teich) in Dresden.

Eine Stelle in unserer Dresdner †Correspondenz vom 30. Mai scheint hier und da im Publicum eine irrthümliche Auffassung gefunden zu haben, eine Deutung, als sei dadurch das auf gleicher Höhe künstlerische Fortbestehen der berühmten Dresdner Firma „Hans Hanfstängl" irgendwie in Zweifel gestellt. Dies ist durchaus nicht der Fall. Hans Hanfstängl ist in Bezug auf den Ruf seiner Firma und auf den Dank, welchen er dem für ihn so fruchtbaren Dresdner Localterrain schuldet, durch das Glück, einen höchst geschickten und gediegenen Nachfolger gefunden zu haben, durchaus gewissenhaft verfahren.

In welchem Grade sich nach allen Richtungen hin die Befähigung des jetzigen Besitzers und künstlerischen wie geschäftlichen Vertreters der Firma „Hans Hanfstängl" in Dresden, des Herrn Karl August Teich, geltend machte, geht am einfachsten aus der Thatsache hervor, daß derselbe bereits seit nahezu vier Jahren das ausgedehnte Institut übernommen und es schon seit ungefähr drei Jahren allein geführt hat. Viele der vorzüglichsten Photographien, welche mit Recht dem Ruhme der Firma Ehre machen, Portraits der Mitglieder unsers Königshauses und andere beliebt gewordene Darstellungen berühmter Persönlichkeiten auf dem Felde der Wissenschaft, der Kunst, der Literatur, der Bühne kennzeichnen die Leistungen des Herrn Teich, der in der Bescheidenheit eines strebsamen Nachfolgers seinen Namen so sehr vom ältern der Firma decken ließ, daß er selbst den Kennern hier und da entging. Die kunstgeübten Hände, der rege Geschäftskreis, welche im glücklichen Verein mit dem Beifall des Publicums dem Dresdner Institut seinen Ruf verliehen, sind nach wie vor die nämlichen geblieben, und der neue Besitzer nimmt an dem künstlerischen Wirken und Schaffen seit langer Zeit einen hervorragenden Antheil. Es ist daher nur gerecht, auf seine Person das Vertrauen und den Namen übertragen zu sehen, welche die Firma „Hanfstängl" in Dresden genießt und aufrecht zu erhalten hat.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 5. Juni. Der General-Postdirector Stephan hat unter dem 29. v. M. sämmtliche kaiserliche Ober-Postdirectionen und Ober-Postämter zu eingehender gutachtlicher Beurtheilung über die projectirte Umgestaltung des Packetporto veranlaßt und in einer Denkschrift die dabei in Betracht kommenden Gesichtspuncte festgestellt. Dieselbe giebt in kurzen Umrissen auch einen geschichtlichen Ueberblick und ein genaues Programm der Verbesserungen.

* Leipzig, 5. Juni. Im Anschlusse an die von uns kürzlich erwähnte Autographen-Auction findet am 10. d. bei C. G. Boerner hier die Versteigerung zweier Privatsammlungen von Kupferstichen statt. Aus dem an 3600 Nummern starken Katalog verdient besonders ein sehr reiches Werk von Chodowiecki, meist frühe Abdrücke mit Einfällen oder vor der Schrift, Erwähnung. Ebenso beachtenswerth ist eine Abtheilung von 120 Nummern schöner, zum Theil seltener Clair-obscurs, meist von italienischen Meistern. Außerdem bietet der Katalog bedeutende Blätter von Aldegrever, Bause, Beham, Berghem, de Boissieu, Campagnola, Cranach, Dürer, Glockenton, Baldung, Grün, Hollar, Klein, Leyden, Meckm, Ostade, Pencz, Raimondi, Rembrandt, Ruysdael, Schmidt, Schongauer, Solis, Tizian, Waterloo, Wille, Zasinger u. A.

* Leipzig, 4. Juni. Die in Dresden erscheinende „Modenbühne", welcher auch der Fürst Reichskanzler jüngst seine Aufmerksamkeit und Anerkennung geschenkt hat, überraschte soeben in ihrer vierten (Juli-) Nummer ihre Leser außer mit gediegenen Fachartikeln und künstlerisch interessantem Modenbild mit einer vaterländischen Geschichte: „Eine Schneider-Revolution" von Max Ring und einer humoristischen Beilage „Die Gründer und die zu Grunde Gerichteten", in welch letzterer die Zeichenfeder Herbert Königs wieder unverwüstlichen Humor zu Papier gebracht. Die Darstellung ist in dem Genre der hier so beliebten Bilderbogen der Zwanglosen und documentirt eine Fülle von scherzhaften und satyrischen Scenen. Unter den zu Grunde Gerichteten sitzt zu unterst mit gefalteten Händen der Chiselhurster Louis als Lumpacivagabundus, darunter das Motto: „Mich haben sie gründlich ausgezogen!" — Unsere Herren Kleidermacher staffiren ihre Schaufenster noch immer mit „Pariser" Modenbildern aus; es wäre zu wünschen, daß sie der deutschen Mode gerecht würden und einem Blatte, das dieselbe in würdigster Weise und mit großen Opfern wie die „Moden-Bühne", vertritt, auch ein Ehrenplätzchen in ihrem Etablissement gönnten und es zudem in patriotischer Weise nach Kräften protegirten.

— Die hiesige Handarbeiter-Genossenschaft hielt am 1. Juni ihre dritte Generalversammlung ab und wurde Bericht über den Jahresabschluß vom 1. Mai 1871 bis 30. April 1872 erstattet. Selbiger ergab an Einnahme: 913 Thlr. 12 Ngr. 9 Pf., und zwar an Steuer 406 Thlr. 6 Ngr., Wagen 206 Thlr. 16 Ngr. 9 Pf., Caution 206 Thlr. 20 Ngr., Darlehen 154 Thlr. Die Ausgabe betrug 961 Thlr. 11 Ngr. 9 Pf., und zwar Comptoiraufwand 380 Thlr. 18 Ngr. 4 Pf., Inventar 134 Thlr. 27 Ngr., Caution 153 Thlr. 26 Ngr. 5 Pf., Darlehen 292 Thlr.

— Im Haupttelegraphen-Bureau zu Dresden ist am Montag eine Brieftasche mit Geld und Werthpapieren im Betrage von ca. 6000 Thlrn. gefunden worden, die ein Depeschenaufgeber dort verloren hatte. Es war dies, wie sich später ergab, ein Kaufmann aus Leipzig gewesen, der nicht wenig froh gewesen sein mag, sein Eigenthum wieder zu erhalten.

* Reudnitz, 5. Juni. Am nächsten Sonntag findet die bereits in den Spalten dieses Blattes erwähnte musikalisch-declamatorische Aufführung des „Pfingstfestes" von Fr. Hofmann durch mehrere Schulclassen von Reudnitz unter Leitung des Lehrers Herrn Forbriger im Kleinen Kuchengarten statt. Es ist zu wünschen, daß das Publicum hierbei zahlreich sich betheiligen möge, da die Einnahme für dieses Concert nur im Interesse der ärmeren Kinder verwendet wird, indem für dieselben einestheils das Schulgeld bezahlt und anderntheils das Uebrige für die Christbescheerung aufgehoben wird.

— Aus Dresden schreibt der „Dresdn. Anz.": Man sollte es kaum für möglich halten, und doch ist es, wie uns aus glaubwürdigem Munde versichert wird, Thatsache, daß man angesichts unseres mit Recht vielgerühmten Schulwesens, besonders des nun schon über ein Menschenalter und länger bestehenden Schulzwangs und des obligatorischen Unterrichts immer noch junge Leute trifft, die des Lesens und Schreibens so wenig kundig sind, daß sie kaum nothdürftig ihren eigenen Namen zu schreiben wissen. Belege hierzu liefern einige unserer diesjährigen Rekruten. Bei der Compagnie eines hier garnisonirenden Regiments machte der Chef derselben noch ganz kürzlich erst diese unerwartete Entdeckung. Die betreffenden Individuen sind aus einem Dorfe ganz in der Nähe von Leipzig gebürtig und gaben, nach den Gründen dieser Erscheinung näher befragt, zu ihrer Entschuldigung an, daß ihnen die Eltern frühzeitig verstorben und sie nun wie in der Wildniß aufgewachsen seien, indem sich Niemand recht eigentlich um sie gekümmert und darauf, daß sie regelmäßig zur Schule gingen, geachtet hätte. Sie wurden denn nun auch sofort dem betreffenden Unterofficier zu ganz besonderer Berücksichtigung bei den diesfalls stattfindenden Unterrichtsstunden übergeben. Welche Wohlthat für diese Leute, daß ihnen neben dem Exerciren Gelegenheit geboten ist, jetzt, freilich aber auch mit viel heißerem Bemühen, als es in früherer Jugend geschehen sein würde, noch einigermaßen nachholen zu können, was damals an ihnen versäumt worden ist.

— Aus Dresden berichten die „Dr. Nchr.": Angeregt durch den hochherzigen Sinn eines unserer reichsten Bürger, welcher mit einem großartigen Geschenk die Gründung billiger Arbeiterwohnungen ins Leben rufen will, ist hier ein Verein in seiner Constituirung begriffen, dessen Zweck ist Beamten, Lehrern und Pensionären billige und vor Allem von Seiten des Vereins unkündbare Wohnungen zu verschaffen. Es sollen Antheilscheine à 10 Thlr., verzinslich mit 3½% und bei größerer Anzahl mit 4%, die vom Vereine gar nicht, von den Inhabern aber erst nach 10 Jahren gekündigt werden können, ausgegeben werden. Der Verein will jeden Gedanken an Gewinn fallen lassen und nur für die gute Sache wirken, in allen Stadttheilen Häuser aufkaufen und die Logis zum Kostenpreis ablassen. Das Erlangen eines solchen Logis soll durch das Loos entschieden werden. Es sollen bereits 200 Antheilscheine untergebracht sein. Die Statuten sind der Hauptsache nach fertig; der Verein wird nächstens um die Rechte einer juristischen Person nachsuchen und dann in die Oeffentlichkeit treten.

— Die „C. Z." schreibt: Bei der 20. deutschen Lehrerversammlung in Hamburg war auch das katholische Lehrerseminar für das Königreich Sachsen zu Bautzen endlich einmal vertreten, aber nur — durch seine emeritirte Köchin, die gegenwärtig hier im Ruhestande lebt. Dieselbe ist aus Böhmen gebürtig und obwohl des Lesens und Schreibens unkundig, doch schlau genug gewesen, die billige Gelegenheit zur Hin- und Rückreise nach Hamburg und Helgoland nicht unbenutzt zu lassen, sondern sich lieber auf ein paar Tage in eine „Lehrerin" zu verwandeln. Uebrigens hat auch zu gleichem Zweck ein Viehhirt aus Schleswig-Holstein die gleiche Metamorphose vorzunehmen gewußt und ist noch obendrein in ein sehr feines Quartier zu Hamburg gekommen. Exempla sunt odiosa!

Leipziger Sparverein.

Monat Mai 1871: 7444 Thlr. 27 Ngr. — Pf.
" " 1872: 8178 " 25 " — "

Dresdner Börse, 4 Juni

Societätsbr.-Act. 232 bz.	Niedl. Champ.-A. 138½ G.
Felsenkeller do. 295 G.	Thode'sche P.-A. 206 G.
Feldschlößch. do. 264½ G.	Dresdn. P.-A. 192 G.
Medinger 82½ G.	Felsenkeller-Prior. — G.
S. Dampfsch. 222½ b.	Feldschlößchen do. 5½ — G.
Elb-Dampfsch. 220½ G.	Thode'sche P. do. 5½ — G.
Kettenschiff. 78,7½ bz.	Dresdn. P.-Pr. 5½ — G.

Carl & Louis Thost
Bank-Geschäft.
Zwickauer Börsen-Bericht
am 4 Juni 1872.

Actien	Einz. pr. Stück	Dividende 1870	Dividende 1871	
Industrie-Actien.	ℛ	ℛ	ℛ	ℛ
Bockwaer Kohlen-Eisenbahn	60	42	61	—
Oberhohndorf-Reinsdorfer do.	300	96	120	1512 G.
Eckersbacher Actienbierbr.	100	—	2½	32½ G.
do. Prior.-Act. 5½	100	—	—	82 G.
Pölbitzer Actienbierbrauerei	100	4	4	104 B.
Zwickauer Gasanstalt	100	20	22	—
Zwickauer Bank 5%	40	—	—	37½ G.
Steinkohlen-Actien.				
Bockwa-HohndorfbLichtenst.	25	—	—	15 B
Concordia in Niederölsnitz	45	—	—	70 bez. u. G.
Deutschland	40	—	—	30 B.
Erzgeb. Steink.-Actienverein	100	68	120	1230 B.
Fortuna Hinterneudörfel	100	60	—	341½ G.
Gersdorfer Interimsschein	25	—	—	9 B.
Gottes Segen Lugau, Stamm	100	20	43	472 B.
do. 5% Prioritäts-Actien	100	25	48	530 B.
Hohndorf bei Oelsnitz	25	—	—	9 B.
Hohndorf-Bernsdorf A.	100			
B.	50	—	—	80 B.
" " L. B.	25	—	—	46 G.
Kaisergrube	40	—	—	32 B.
Königsgrube	30	—	—	8 B.
Lugauer Steinkhlb.-Vereins-Interimsscheine	75		—	310 B.
Lugau-Niederwürschnitz	100	16	35	353 B.
Niederwürschnitz-Kirchberg	100	—	4	74½ G.
do. 5% Prioritäts-Actien	100	—	9	140 B.
Oberhohndorf-Forst	70	32	52	473 G.
Oberhohndorf-Schader	90	16	26	301 B.
Oelsnitz. Bergbau-Gesellsch	00	—	—	111 G.
do. Prior.-Stamm-Actien	50	—	—	64 G.
do do. von 1871	40	—	—	92½ G.
Oelsnitzer Frischglück	45	—	—	15 B.
Oelsnitzer Vereinsglück	50	—	—	23 G.
Reichszeche zu Oelsnitz	40	—	—	—
Rhenania zu Lugau	100	—	—	14 G.
do. Prior.-Actien	70	—	—	15½—16 bz.
Saxonia zu Lugau	100	—	—	—
Teutonia zu Gersdorf	40	—	—	18½ G.
Vaterlandsgrube zu Oelsnitz	35	—	—	14 bez.
Zwick. Bürgergewerksch.	21½	57	100	1711 G.
Zwickauer Brückenb. Ser. I	60	—	—	109½ G.
do. do. Ser. II.	30	—	—	60 B.
do. do. - III. à 5%	30	—	—	64 B.
do. do. Zehntscheine pr. 150 □R.	—	14	23	570 G.
Zwickau-Oberhohndorfer	110	30	60	990 B.
Zwickauer Steinkohlenbau Vereinsglück	46	40	98	933 G.
Braunkohlen-Actien.				
FriedensgrubeMeuselwitz, alte	100	—	—	105 G.
do. do. neue 5%	100	—	—	—
Grube Ernst, Meuselwitz 5%	40	—		48 G.
Mariengrube bei Meuselwitz	25	—	—	20 G.
Prehlitzer Braunkohlenverein	100	—	—	102 B.
„Zum Fortschritt", Braunkhl.-Abbauverein in Meuselw., alte	50	3½	—	108 B.
do. do. neue 5%	100	—	—	174½ G.

Abschlags-Dividende pr. 1871:

FortunaHinterneudorf.	à 15	gegen	Div.-S. No.	7.
" "	- 15	-	-	8.
" "	- 15	-	-	9.
Zwick. Gasanstalt 1872	- 10	Abschl.-	-	19.

Tageskalender.

Landwehr-Bureau Carolinenstraße Nr. 13.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marienapotheke, Lange Straße Nr. 33; Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststr. Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 3. bis 9. September 1871 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stockhaus am Fleischmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (5. Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10 beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke), Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus) bei dem Königlichen Controleur; Zeitzer Straße Nr. 28 (Thorhaus) bei dem Königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf und Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianofortefabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 1 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Eutritzscher Straße Nr. 4); Stadtkrankenhaus (Waisenhausstraße).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Stadtbad im alten Jacobshospitale in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt. Durchgang 9—5 Uhr

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Trianongarten dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 5 Ngr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saitenhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lilie.

F. Pabst's Musikalienhandlung u. reichh. Leihanstalt f. Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters.

Carl Robert Kirsten, pract. Arzt, Burgstraße 5, II. (Sprechstunden früh bis 10 und 1—4 Uhr.)

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 22, Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

Bernhard Freyer
39 Neumarkt. **Annoncen-Bureau** Neumarkt 39.

Rudolf Mosse, Leipzig.
Annoncen-Expedition,
Grimma'sche Strasse No. 2, 1. Etage.

Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel,** Katharinenstr. 13.

Antiquitäten, Münzen u. Briefmarken Ein- u. Verkauf von **Alwin Zschiesche,** Centralhalle.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Kunstsachen. Ein- u. **Verkauf** bei **Zschiesche & Köder,** Königsstr. 3.

Wiener Schuh- u. Stiefellager von **Heinr. Peters,** Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post.

Grosses Sortiment von Reguliröfen bei **Herrmann Lingke,** Ritterstrasse No. 5.

Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. **Römisch-irische, russische und Kiefernadel-Dampfbäder** für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—½1 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. **Schwimmbassin, Wannen-, Douche- und Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

Schützenhaus. Abend-Concert und Illumination. Siehe besondere Anzeige.

Neues Theater. (127. Abonnem.-Vorstellung.)

Czaar und Zimmermann.

Komische Oper in 3 Acten von A. Lortzing.
(Regie: Herr Seidel.)

Personen:

Peter I., Czaar von Rußland, Zimmergesell unter dem Namen „Peter Michaelow"	Herr Gura.
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle	Herr Rebling.
van Bett, Bürgermeister von Saardam	Hr. Weiß
Marie, seine Nichte	Frl. Prost.
General Lefort, russischer Gesandter	Herr Ehrk.
Lord Syndham, englischer Gesandter	Herr Rf.
Marquis von Chateauneuf, französischer Gesandter	Herr Weber.
Wittwe Brown, Zimmermeisterin	Frau Bachmann.
Ein Officier	Herr Bahrdt.
Ein Gerichtsdiener	Herr Lee.

Braut und Bräutigam. Hochzeitsgäste. Zimmerleute und Einwohner von Saardam. Holländische Offiziere und Soldaten. Magistratspersonen. Matrosen.

Im 3. Acte: Holzschuhtanz, ausgeführt von Frl. Calori, Frl. Keppler, Herrn Ibali und dem Corps de Ballet.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Freitag, den 7. Juni: Neu einstudirt: **Einmalhunderttausend Thaler.**

Die Direction des Stadttheaters.

Plagwitz.
Sommertheater zum Felsenkeller.
Der Jongleur.
Anfang 7½ Uhr.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin *4. 8. früh Brf.- u. Fahrp.** — *9. 10. Borm. Brf.- u. Fahrp. — 1. 35. Nachm. Brf.- u. Fahrp. — *5. 10. Nachm. Brf.- u. Fahrp. — 8. 35. Nachm. — 10. 30. Abends (nur bis Bitterfeld). — Nach Dessau und Zerbst 9. 10. Vorm. — 5. 10. Nachm.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn (via Riesa): 5. 25. früh Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Breslau). — 7. 15. Vorm. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — *9. 5. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — 12 Mittags Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Görlitz). — 2. 50. Nachm. Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Görlitz). — 7. 10. Nachm. Brf.- u. Fahrp. — *9. 50. Abends Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). do. (via Döbeln): 7. 30. Vorm. Brf.- u. Fahrp. (Chemnitz). — 12. 30. Mittags, Brf.- u. Fahrp. (Chemnitz). — 5. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — 8. 5. Abends nur bis Döbeln (Chemnitz).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. früh, Brf.- u. Fahrp. (Nordhausen, Kassel). — *8. 6. Vorm., Brfp. (Hannover, Bremen, Köln). — *9. 15. Vorm., Brfp. (Nordhausen, Kassel, Köln via Kreiensen). — 12. 30. Mittags, Brf.- u. Fahrp. (Nordhausen, Kassel). — 12. 38. Nachm. (Eilgüterzug mit Personenbeförderung). — 5. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — *7. 35. Nachm. Brfp. (Hannover, Köln, Nordhausen). — 7. 50. Nachm. nur bis Cöthen. — 10. 55. Abends Brf.- u. Fahrp.

Thüringischen Bahn: 5. 45 früh (Gera, Eichicht, Gotha-Leinefelde, Kassel, Frankfurt), Brf.- u. Fahrp. — 8. 30. *8. Vorm. (Kassel, Düsseldorf, Frankfurt). — 8. 30. Vorm. (Eilgutzug mit Personenbeförderung bis Gerstungen). — 9. 50. Vorm. (Gotha-Leinefelde, Kassel, Frankfurt), Brf.- u. Fahrp. — *11. Vorm. (Kassel, Frankfurt), Brfp. — 1. 40. Nachm. (Gera, Eichicht, Mühlhausen, Kassel, Gießen, Hanau), Brf.- u. Fahrp. — 7. 45. Nachm. (Gera, Eisenach), Brf.- u. Fahrp. —*11. 30. Abends (Kassel, Düsseldorf, Frankfurt) Brfp. *12. 30.

Westlichen Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: *12. 30. Nachts (Eger, Franzensbad, Carlsbad, Marienbad, Regensburg), Brfp. — 4. 40. früh (Gera, Eger, Hof, Brf.- u. Fahrp.). — *6. 30. früh (Carlsbad, Eger,